

Stadt Weißenfels

13.07.2021

Fachbereich III

Beantwortung der Anfrage

öffentlich

AF 102/2021/1

des Stadtrates Walther, Gunter

am 10.06.2021 im Stadtrat

✓ Bestätigung Rechts- und Vergabeamt

Neue Umweltbelastung (Geruch, Lärm) für die Einwohner der Ortsteile Reichardtswerben und Bäumchen durch Industrieansiedlungen

Erst jetzt wurde bekannt, dass sich nördlich der OT Reichardtswerben/ Bäumchen Industriegebiete entwickeln, die mit ihren Immissionen (Geruch, Lärm, Luft- und Gewässerschadstoffe) die Lebensqualität der dort lebenden Bürger negativ beeinflussen. Dabei geht es um folgende Anlagen:

1. Klärschlamm-trocknung- und verbrennung Frankleben (genehmigt)

Die Siedlung Bäumchen liegt in 2500m-Entfernung, daher wurde Weißenfels am Gen.Verfahren beteiligt. Die Städte Merseburg und Braunsbedra haben dieser Anlage die Genehmigung versagt. Zwischenzeitlich wurde bekannt, dass die als Referenz angeführte Anlage wegen übelster Gerüche durch die Stadt Schongau verklagt wird. Eine Stellungnahme der Stadtverwaltung und Diskussion im Stadtrat zur Franklebener Anlage ist mir nicht bekannt.

Ich bitte daher um Information, wie die Verwaltung die berechtigten Interessen ihrer Bürger im abgeschlossenen Verfahren vertreten hat.

Eine weitere Klärschlamm-trocknung und Verbrennung ist noch in Zeitz-Tröglitz geplant. Neben der bestehenden Anlage in Zorbau sind Kapazitäten von 250.000 to/a gepressten Klärschlamm im Entstehen, dass ist der 25fache Bedarf des Saalekreises und BLK, und das 5fache für Sachsen-Anhalt. Der zu befürchtende Fäkaltourismus wird durch Weißenfels im Schnittpunkt der 3 Anlagen führen.

Gibt es Überlegungen wie übelste Gerüche der aus ganz Deutschland und Europa kommenden LKW-Transporte verhindert werden?

2. Planung und Entwicklung des Industriegebietes Leuna III

Nördlich von Reichardtswerben/ Bäumchen und der A38 soll auf 297ha ein neues Industriegebiet für die chemische Industrie entstehen (Planung bis 09/2022, Bau ab 2023). Damit verbunden sind durch Immissionen aller Art erhebliche Verluste an Lebensqualität der Anwohner.

Wird die Stadt Weißenfels, um den Anspruch der Anwohner diese Belastungen so gering wie möglich zu halten, diese in angemessenen Umfang bei der Genehmigungsbehörde vertreten?

Wird der Stadtrat an allen verschiedenen Stufen des Genehmigungsverfahrens beteiligt? Ein derartig großes Industriegebiet vor der Haustür führt auch zu allgemeinen Wertverlust für Immobilienbesitzer. Durch Schaffung eines Grüngürtels (Aufforstungen) um Reichardtswerben/Bäumchen lässt sich zumindest optisch viel verbessern. Gibt es dazu bereits Ideen, wenn nicht, sind Planungen vorgesehen?

Sehr geehrte Damen und Herren Stadträte,

sehr geehrter Herr Walther,

Ihre Fragen werden wie folgt beantwortet:

1. Klärschlamm-trocknungs- und -verbrennung Frankleben (genehmigt)

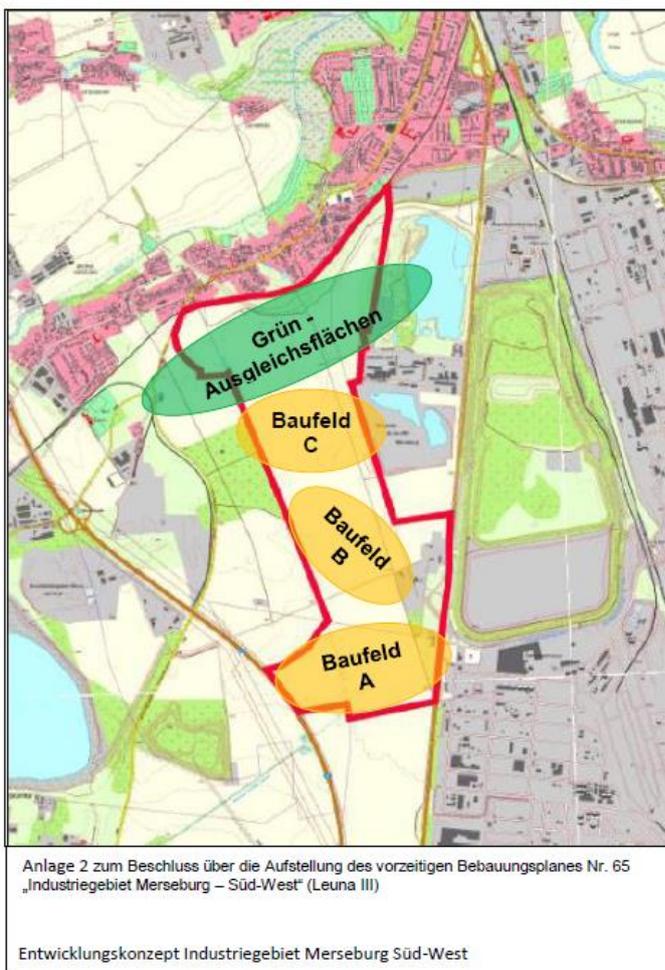
Die Stadt Weißenfels wurde am Verfahren nach Bundesimmissionsschutzgesetz zur Errichtung und zum Betrieb der Klärschlamm-trocknungs- und Klärschlamm-verbrennungsanlage mit Phosphatdüngemittelrückgewinnung nicht beteiligt.

Das Verfahren wurde durch das zuständige Landesverwaltungsamt geführt. Diese Behörde prüft an Hand der Unterlagen die Betroffenheit der Kommunen und beteiligt diese am Verfahren.

2. Planung und Entwicklung des Industriegebietes Leuna III

Der Stadtrat der Stadt Merseburg hat in seiner Sitzung am 10.06.2021 die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 65 „Industriegebiet Merseburg Süd-West“ (Leuna III) beschlossen.

Das Entwicklungskonzept sieht diese Flächennutzung vor:



Weitere Informationen zu diesem Bebauungsplan liegen derzeit nicht vor.

Mit freundlichen Grüßen

Bischoff
Fachbereichsleiter III